

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 4. September 2023

Prot.-Nr. 245

Überparteilicher Auftrag Fraktionen GO/JGO, SP/JSP, OJ und Mitte/GLP/EVP betr.
Mobilitätskonzept Schule für Olten/Beantwortung

Zuhanden der Parlamentssitzung vom 21. Juni 2023 wurde ein Vorstoss durch die Fraktionen Fraktion Grüne/Junge Grüne, SP/Junge SP, Olten jetzt! und Mitte/GLP/EVP mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen, wie im Rahmen der Ortsplanungsrevision ein Mobilitätskonzept Schule entwickelt werden kann.

Begründung

Mit dem Bau des neuen Schulhauses im Kleinholz, den verschiedenen Um- und Ausbauarbeiten beim Frohheim und Bannfeld sowie der geplanten Aufhebung der Kindergärten im Frohheim, Hübeli und Kleinholz verändern sich die Schulwege vieler Kinder in Olten.

Raumplanung geschieht durch Erwachsene – aus deren Sicht und Kenntnissen. Dabei wird oft zu wenig berücksichtigt, dass Kinder im Strassenverkehr andere Voraussetzungen und Bedürfnisse haben.

Beim Mobilitätskonzept Schule steht das Kind im Zentrum. Indem Schulwege für alle Schulstufen und Wohnquartiere im Konzept berücksichtigt werden, wird die Sicherheit für die Kinder nachhaltig erhöht.¹

Die anstehende Ortsplanungsrevision bietet Gelegenheit, ein solches Mobilitätskonzept zu entwickeln und bei Bedarf Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit abzuleiten. Ziel sollte sein, dass der Schulweg für möglichst viele Kinder allein zu bewältigen ist, da er einen wichtigen Freiraum darstellt.²

¹ VCS Mobilitätskonzept Schule

² Kinder mögen den Schulweg, denn dort sind sie frei wie nirgendwo sonst»

* * *

Stadträtin Marion Rauber beantwortet den Auftrag im Namen des Stadtrates wie folgt:

Der Auftrag zielt auf eine Verbesserung der Routen von Schulkindern in Bezug auf Qualität und insbesondere auch Sicherheit. Er stellt richtigerweise fest, dass sich mit den laufenden Veränderungen der Schulinfrastruktur der Stadt die Schulwege für viele Kinder verändern werden und dass es wichtig ist, (raum-)planerisch ebenfalls die Perspektive und die Bedürfnisse von Schulkindern zu berücksichtigen.

Die Revision der Ortsplanung ist nach Verabschiedung des räumlichen Leitbildes nun intensiv in die zweite Phase eingetreten: Aktuell sind die Arbeiten an den notwendigen Grundlagenkonzepten gestartet, wie Innenentwicklungskonzept, Bauinventar, Naturinventar, Freiraum-, Natur- und Klimakonzept, Parkraumkonzept sowie Masterplan Velo und Fusswegnetzplan.

Das im Auftrag formulierte Anliegen, «Schulwege für alle Schulstufen und Wohnquartiere» zu berücksichtigen mit dem Ziel, «dass der Schulweg für möglichst viele Kinder allein zu bewältigen ist, da er einen wichtigen Freiraum darstellt», wird im Rahmen der geplanten Grundlagenarbeiten zum Gesamtkonzept Mobilität, namentlich im Fusswegnetzplan, Masterplan Velo und Freiraumkonzept, gebührend berücksichtigt.

Die Erstellung eines eigenständigen «Mobilitätskonzept Schule für Olten» ist im Rahmen der Revision der Ortsplanung nicht geplant. Der Stadtrat kann aber versichern, dass das mit dem Auftrag verbundene Anliegen bereits als ein wichtiger Aspekt bei den Arbeiten zur Ortsplanungsrevision erkannt ist. Daher beantragt er, diesen Antrag zwar erheblich zu erklären, aber gleichzeitig abzuschreiben.

Mitteilung an:
Gemeindeparlament
Parlamentsakten
Direktionsleiter/in entsprechende Direktion
Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

